

# Postulat

betreffend Erreichbarkeit der Altstadt für Fahrradfahrende rasch verbessern

eingereicht von: Romana Heuberger (FDP)

am:

Anzahl Mitunterzeichnende:

Geschäftsnummer:

---

## Text

Der Stadtrat wird gebeten, in einem Bericht darzulegen, wo im bestehenden Radstreifen-/Radwegnetz Lücken in der Zufahrt zur Altstadt aus den umliegenden Quartieren auch auf dem Hauptstrassennetz vorhanden sind, wie diese rasch geschlossen werden können und welche finanziellen Mittel dazu notwendig sind.

## Begründung

Damit Winterthur auch in Zukunft eine attraktive, lebenswerte und anziehende Stadt von hoher Qualität ist, muss sie für die städtische Bevölkerung aber auch für externe Besuchende gut erreichbar sein. Während dies für die FussgängerInnen aus allen Quartieren und Himmelsrichtungen der Fall ist, stossen Fahrradfahrende auf dem Weg ins Stadtzentrum immer wieder auf Strassenabschnitte, auf denen der Radstreifen abrupt endet oder ganz fehlt. Dies birgt nicht nur Gefahren, es führt auch dazu, dass die Radfahrenden, insbesondere bei Stau, in einer flüssigen Fahrweise behindert werden.

Den Bahnhof Winterthur frequentieren derzeit rund 120'000 Personen pro Tag – ein beachtlicher Teil davon kommt mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Projekt wie die neue Personenunterführung im HB oder die geplanten zusätzlichen Veloabstellplätze auf dem Esse-Area fördern die Attraktivität der Velonutzung. Dies aber nur dann, wenn der Bahnhof und damit auch die Altstadt aus allen Quartieren gefahr- und möglichst verzugslos erreichbar sind, damit die Fahrradfahrenden die Züge pünktlich und möglichst stressfrei erreichen

Die Erreichbarkeit der Altstadt und des Bahnhofes über durchgehende Radwegverbindungen hat deshalb höchste Priorität. In der Medienmitteilung zum Gegenvorschlag zur «Veloinitiative» hat der Stadtrat bekanntgegeben, dass er in den nächsten vier bis sechs Jahren aufgrund der finanziellen und personellen Ressourcen eher kleinere Projekt fördern möchte. Der genaue Wortlaut des Gegenvorschlages liegt noch nicht vor. Aufgrund der hohen Nutzerzahlen der Verkehrswege zwischen den Quartieren und dem Hauptbahnhof bzw. der Altstadt ist es dringend notwendig, dass der Stadtrat der Schliessung des Radwegnetzes in diesem Gebiet höchste Priorität gibt. Die bestehenden Lücken und der finanzielle Aufwand um diese Lücken zu schliessen sollen deshalb rasch aufgezeigt werden. Die Erstellung eines teuren und zusammenhangslosen Musterstückes für eine Veloschnellroute bei der Eulachhalle ist in diesem Zusammenhang nicht hilfreich.